

Amtstrittsrede

Bürgermeisterin Dr. Jacqueline Bila

- Konstituierende Sitzung des Rates der Stadt Sundern am
03.11.2025

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,
verehrte Ratsmitglieder,
sehr geehrte Vertreter der Presse,
meine sehr geehrten Damen und Herren,**

zunächst bedanke ich mich recht herzlich bei Dir lieber Friedrich für die bisherige Sitzungsleitung und heutige Vereidigung. Dann danke ich für das **Vertrauen**, das die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt in mich gesetzt haben. Es ist für mich eine **große Ehre**, die erste Bürgermeisterin von Sundern zu sein - Mein besonderes Anliegen ist es, diesem Amt mit Respekt, Klarheit und Gestaltungswillen gerecht zu werden.

Hinter uns allen liegt eine **intensive Wahlkampfzeit**. Für mich persönlich war es eine herausfordernde, jedoch auch sehr bereichernde Zeit. Der Wahlkampf war geprägt von **neuen Formaten**, einem hohen Tempo und der intensiven Nutzung sozialer Medien - auch das war für mich **Neuland**. Ich habe in dieser Zeit sehr viele Menschen getroffen, unzählige Gespräche geführt und gespürt, wie groß die Bereitschaft ist, sich einzubringen und Verantwortung für unsere Stadt zu übernehmen.

Dass ich mit einem so deutlichen Ergebnis bereits im **ersten Wahlgang** gewählt wurde, erfüllt mich mit **Dankbarkeit** und auch mit **Demut**.

Ich weiß: **Dieses Vertrauen ist ein Auftrag**. Ein Auftrag, gemeinsam mit Ihnen - mit diesem neuen, deutlich veränderten Rat - Sundern in eine gute Zukunft zu führen.

44 Ratsmitglieder - davon 24 neu gewählt, sieben Fraktionen, neue Konstellationen:
Das ist eine veränderte politische Landschaft.

Diese Vielfalt ist eine Chance. Sie eröffnet Raum für neue Ideen, neue Perspektiven, für engagierte Debatten und für Kompromisse, die tragen. Sie ist gleichzeitig eine große Herausforderung - denn es wird auf jede und jeden von uns ankommen, diese **Vielfalt** verantwortungsvoll zu gestalten.

Ich möchte gemeinsam mit einer **guten Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Rat und den Fraktionen** eine lebendige Stadt gestalten, in der Menschen aller Generationen und Lebensentwürfe sehr gut und gerne leben, arbeiten und ihre Zukunft sehen.

Eine Stadt, auf die wir alle stolz ein können. Eine Stadt, in der Zusammenhalt großgeschrieben wird - **innovativ, erholsam, schön, kreativ und wirtschaftlich stark**.

Im **Wahlkampf** wurde sehr deutlich: Die Menschen wünschen sich keinen endlosen Streit und keine gegenseitigen Schuldzuweisungen. Sie wünschen sich gemeinsames Anpacken. Sie wollen, dass Entscheidungen getroffen und auch umgesetzt werden.

Genau das ist mein Anspruch: Wir beschließen nicht nur, **wir setzen um**. Wir bauen Bürokratie ab, wo es möglich ist, schaffen Flexibilität im Rahmen des Rechts und sorgen für Verbindlichkeit gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern.

Die Herausforderungen sind groß. Die wirtschaftliche Lage ist angespannt. Die kommunalen Haushalte geraten vielerorts in **Schiefelage**, weil immer mehr Aufgaben übertragen werden, ohne dass die finanziellen Mittel folgen. Dazu kommen große **Investitionen**, die wir bereits in der letzten Wahlperiode angeschoben haben - der Neubau der technischen Dienste, die neue Feuerwache sowie der beschlossene Neubau der Realschule. Diese Projekte müssen wir solide, verantwortungsbewusst und mit einem klaren Blick auf die Finanzen zu Ende führen.

Gleichzeitig stehen weitere wichtige **Themen** an - ob beim Seehofgelände, in der Innenstadt oder am Ferienpark in Amecke oder an anderen Stellen. Wir müssen bei all dem priorisieren, jedoch vor allem: **vorankommen**.

Ich verstehe meine Rolle als Bürgermeisterin als **überparteilich**. Ich bin Mitglied der CDU und habe mit der CDU diesen Wahlkampf geführt. Ab heute bin ich Bürgermeisterin für alle. Für alle im Rat vertretenen Parteien, für alle Bürgerinnen und Bürger in Sundern. Was uns eint, ist stärker als das, was uns trennt. In der Vergangenheit haben wir **eng und konstruktiv zusammengearbeitet** - daran möchte ich anknüpfen.

Wir brauchen einen **Wettbewerb** der guten Ideen. Auseinandersetzungen gehören zur Demokratie - wichtig ist, sie bleiben sachlich und dürfen beschädigen niemanden.

Wenn uns das gelingt, können wir das **Vertrauen** der Bürgerinnen und Bürger in Rat und Verwaltung auf und ausbauen.

Wir haben in Sundern vieles, worauf wir aufbauen können:

- **eine engagierte Bürgerschaft, die kritisch, aber konstruktiv mitarbeitet,**
- **eine starke Verbundenheit mit den Ortsteilen,**
- **leistungsfähige Unternehmen, Handwerksbetriebe, Handel und Tourismus,**
- **und ein außergewöhnlich starkes Ehrenamt, ohne das vieles in unserer Stadt nicht möglich wäre.**

Auch die **interkommunale Zusammenarbeit** mit unseren Nachbarn - wie etwa Arnsberg - ist ein wichtiger Baustein für die Zukunft. Wir stellen uns gemeinsam den Herausforderungen stellen und haben dafür die besten Voraussetzungen.

Ich übernehme diese **Aufgabe mit großem Respekt** und großer Freude. Ich übernehme nichts Unbekanntes: Die Strukturen kenne ich gut, und ich weiß, dass wir in der Verwaltung ein sehr **engagiertes, überaus professionelles und starkes Team** haben, das mit mir gemeinsam Verantwortung trägt.

Liebe Ratsmitglieder,

die kommenden Jahre werden nicht einfach, aber sie bieten große Chancen für unsere Stadt, für unsere Ortsteile, für die Menschen, die hier leben. Lassen Sie uns diese **Chancen gemeinsam** nutzen - mit **Mut, mit Augenmaß, mit Klarheit und mit gegenseitigem Respekt.**

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen allen.

Ich freue mich auf einen starken Rat.

Und ich freue mich auf ein Sundern, das wir gemeinsam gestalten.

Vielen Dank.